

MODULHANDBUCH
BACHELORSTUDIENGANG
PFLEGE (B.Sc.)

Stand: 24. September 2020

Gliederung

	Seite
GP.1.101 Propädeutikum	3
GP.1.102 Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen (GL)	6
GP.1.201 Pflege 1: Basiswissen Pflege	9
GP.1.202 Pflege 2: Pflege als Beruf und Wissenschaft	13
GP.1.103 Sozialwissenschaftliche Grundlagen	15
GP.1.203 Pflege 3: Pflege bei speziellen Erkrankungen	18
GP.1.204 Pflege 4: Pflegewissenschaft	21
GP.1.205 Pflege 5: Klinisches Assessment	24
GP.1.206 Pflege 6: Gerontologische Pflege und chronische Krankheiten	26
GP.1.2P1 Praxismodul 1	29
GP.1.207 Pflege 7: Pflege und Rehabilitation	32
GP.1.208 Pflege 8: Pflege in speziellen Lebenssituationen Teil 1	35
GP.1.209 Pflege 9: Internationale Entwicklung in der Pflege	38
GP.1.2P2 Praxismodul 2	40
GP.1.104 Wirtschaft und Recht	42
GP.1.105 Forschung für Gesundheitsberufe Teil 1	46
GP.1.210 Pflege 10: Neue Technologien im GW	50
GP.1.2P3 Praxismodul 3	52
GP.1.211 Pflege 11: Pflege in speziellen Lebenssituationen Teil 2	54
GP.1.212 Pflege 12: Komplexes Fallverstehen	58
GP.1.2P4 Praxismodul 4	61
GP.1.222 Forschung für Gesundheitsberufe Teil 2	64
GP.1.213 Pflege 13: Teamarbeit und Kooperation	67
GP.1.2P5 Praxismodul 5	70
GP.1.WP1 Wahlpflichtmodul 1	73
GP.1.WP2 Wahlpflichtmodul 2	77
GP.1.106 Bachelorarbeit/ Begleitkolleg zur Bachelorarbeit	81

Modul: GP.1.101		Modultitel: Propädeutikum	
Modulverantwortlicher: Frau Dr. Katharina Rädels-Ablass			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 6	davon Kontaktzeit: 90 h davon Selbststudium: 60 h
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester/1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben erste Kenntnisse für eine wissenschaftsorientierte Grundhaltung und verstehen den Zusammenhang von Wissenschaft und Forschung; - werden befähigt, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, eigenständig Wissensquellen zu identifizieren, fachliche Informationen zu suchen und zu finden, Fragestellungen zu bearbeiten und Ergebnisse argumentativ darzustellen bzw. zu präsentieren; - erwerben Grundkenntnisse professioneller Gesprächsführung vor dem Hintergrund von Kommunikationstheorien und -modellen und können diese im Pflegealltag anwenden; - besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Notfälle zu erkennen, einzuschätzen, zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten; - lernen, an notwendigen Maßnahmen mitzuwirken, Verletzten zu betreuen und zu begleiten; - kennen und praktizieren Maßnahmen des Selbstschutzes. 	
Inhalte des Moduls:		Im Modul Propädeutikum erhalten die Studierenden eine Einführung in den primärqualifizierenden generalistischen Studiengang „Pflege“ (grundsätzlicher Aufbau, Modulstruktur, Ablauf und organisatorische Besonderheiten, Praxisphasen, etc.). Zum Modul gehören zudem drei Lehrveranstaltungen: 101.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Das Modul vermittelt Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, -analyse, -verwaltung, Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte; Präsentieren, Moderieren, Diskutieren. Die Studierenden werden mit Grundlagen des Zeitmanagements vertraut gemacht.	

	<p>101.2 Kommunikation und Gesprächsführung Einführung</p> <p>Die Studierenden lernen Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Rhetorik: zielorientierte, kollegiale und interdisziplinäre Kommunikation und Reflexion. Ihnen werden Grundlagen der professionellen Beziehungsgestaltung vermittelt: empathische und effektive Kommunikation; partnerschaftlicher respektvoller Umgang, Begleitung und Beratung. Lernen die Grundlagen der professionellen Gestaltung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen in verschiedenen Settings. Zielgruppen und adressatengerechte Kommunikation.</p> <p>101.3 Erste Hilfe/LSM</p> <p>Die Studierenden erlernen durchzuführende Maßnahmen der Ersten Hilfe, um menschliches Leben zu retten, bedrohende Gefahren oder Gesundheitsstörungen abzuwenden oder zu mildern.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Problemorientiertes Lernen; Fallarbeit ; Arbeit in Studiengruppen
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Alternative Prüfungsleistung: Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual • Bachelorstudiengang Physiotherapie • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<p><i>Allgemein</i></p> <p>Reinhardt, K. (Hrsg.): Schreiben: Ein Handbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. Hans Huber, Bern 2006 Kleibel, V., Mayer, H.: Literaturrecherche für Gesundheitsberufe. Facultas 2005 Panfil, E.-M.: Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege : Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegenden. 2., durchges. Auflage. Huber, Bern 2013</p> <p><i>Pflege</i></p>

	<p>Pflege heute. 6. Aufl., Urban & Fischer/Elsevier, München 2014. Thiemes Pflege. 12., akt. und erw. Aufl., Thieme: Stuttgart, 2012. I care Pflege. Thieme: Stuttgart, 2015.</p> <p>Leitfaden zum Wissenschaftlichen Arbeiten wird zu Modulbeginn zur Verfügung gestellt (wird im Moodle hinterlegt)</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
--	--

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 16.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.102		Modultitel: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen	
Modulverantwortlicher: Herr Stephan Kirchner			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter- und Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 14	davon Kontaktzeit: 211,5 h	
		davon Selbststudium: 88,5 h	
Dauer und Häufigkeit: 1. und 2. Semester		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil des Rahmencurriculum für eine modularisierte Hebammenausbildung, DHV 2008 und Lehrplan Gesundheits- und Krankenpflege, Thüringer Kultusministerium, 2007)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkenntnisse der medizinische Fachsprache und können diese anwenden; - kennen den anatomischen Aufbau und physiologische Grundmechanismen des menschlichen Körpers (auf den Ebenen Zelle/Gewebe, Organ/Organsysteme); • kennen die Grundprinzipien der Hygieneanforderungen sowie Mittel und Methoden der Infektionsverhütung und -bekämpfung; • kennen Grundregeln gesunder Ernährung sowie wesentliche Aspekte der Ernährung in den verschiedenen Lebensabschnitten; • kennen Definitionen und Konzepte zu Gesundheit und Krankheit; • verstehen grundlegende pathologische/ pathophysiologische Mechanismen; • kennen Zusammensetzungen, Wirkungsweisen, Indikationen, Kontraindikationen, Aufbewahrungsrichtlinien von Medikamenten 	
Inhalte des Moduls:		Zum Modul gehören folgende Lehrveranstaltungen: GP. 1.102.1 Anatomie/ Physiologie Das Modul beinhaltet die Grundlagen der Biologie, Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers für Gesundheitsberufe. GP. 1.102.2Hygiene/ Mikrobiologie	

	<p>Den Studierenden werden Grundlagen von Epidemiologie, Hygiene und des Umweltschutzes mit besonderen Augenvermerk auf Infektionsprävention vermittelt.</p> <p>GP. 1.102.3 Ernährungslehre Das Modul lehrt Grundlagen der Zusammensetzung und Wirkung von Ernährung und dem Zusammenhang von Gesundheit und Nahrung, Diätetische Kostformen besonders unter dem Aspekt von Beratung in speziellen Lebenssituationen und Krankheiten durch Pflegende und Hebammen.</p> <p>GP.1.102.4 Allgemeine Pathologie Das Modul beinhaltet Grundlagen der allgemeinen Krankheitslehre, Aspekte von Gesundheit und Krankheit, Ursachen, Symptome, Diagnostik, Verläufe, Therapie ausgewählter Krankheitsbilder; Pflegerische Maßnahmen</p> <p>GP.1.102.5 Arzneimittellehre Das Modul lehrt Herkunft, Bedeutung, Aufbewahrung, Dosierung, Verabreichung Darreichung von Arzneimitteln, Arzneimittelformen und Arzneimittelgruppen.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktikum
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Klausur, Dauer: 180 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual • Bachelorstudiengang Physiotherapie • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Bankl, H.: Allgemeine Pathologie: Lehrbuch für die Gesundheits- und Krankenpflege. Facultas, 20013

	<p>Feldheim, W.: Ernährungslehre : Lehrbuch für Kranken- und Altenpflegepersonal, DiätassistentInnen und LehrerInnen des hauswirtschaftlichen Unterrichts. 4., überarb. und erg. Auflage. Stuttgart [u.a.], Kohlhammer 1998</p> <p>Jasoy, C.: Hygiene, Mikrobiologie und Ernährungslehre für Pflegeberufe. Thieme, Stuttgart 2005</p> <p>Leitzmann, C.: Ernährung in Prävention und Therapie: ein Lehrbuch. Stuttgart, Hippokrates 2001</p> <p>Menche, N.: Biologie, Anatomie, Physiologie. Urban und Fischer 2012</p> <p>Neeser, E.: Taschenwissen Pflege Arzneimittel : schnell - sicher - praxisnah. Elsevier Urban & Fischer, München 2013</p> <p>Nennstiel, S: BASICS Allgemeine Pathologie. Urban & Fischer, Elsevier, 2013</p> <p>Sitzmann, F.: Hygiene kompakt: Kurzlehrbuch für professionelle Krankenhaus- und Heimhygiene. 1. Auflage. Huber, Bern 2012</p> <p>Schmidt, R.F.; Lang, F.; Thews, G.: Physiologie des Menschen. 29. Auflage. Springer, Berlin 2004</p> <p>Studt, H.H.: Allgemeine und spezielle Infektionslehre. 12. Auflage. Kohlhammer, Stuttgart [u.a.] 2002</p> <p>Trebsdorf, M.: Arbeitsbuch Anatomie Physiologie, Europa-Lehrmittel 2009</p> <p>I care Anatomie und Physiologie. Thieme: Stuttgart, 2015.</p> <p>I care Krankheitslehre. Thieme: Stuttgart, 2015.</p>
--	---

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 16.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.201		Modultitel: Pflege I – Basiswissen Pflege	
Modulverantwortlicher: Frau Renate Frank			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 9,9	davon Kontaktzeit: 148,5 h davon Selbststudium: 151,5 h
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil des Rahmencurriculum für eine modularisierte Hebammenausbildung, DHV 2008 und Lehrplan Gesundheits- und Krankenpflege, Thüringer Kultusministerium, 2007)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die Pflegesituationen bei Menschen aller Altersgruppen erkennen, erfassen und bewerten; • sind in der Lage, Pflegesituationen und deren Veränderungen wahrzunehmen, zu reflektieren und adäquat zu reagieren; • verstehen, dass fachliche Grundlage pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und pflegerelevante Kenntnisse der Bezugswissenschaften sind; • erlernen das Erfassen und Bewerten von Situationen im Hinblick auf körpernahe Unterstützung, existentielle Lebenssituationen und Erkrankungen, die durch einen unterschiedlichen Pflegebedarf geprägt sind; • berücksichtigen das erforderliche Maß an Gesundheitsberatung und Gesundheitsvorsorge in Bezug auf die sachlichen, personenbezogenen und situativen Erfordernisse; • werden befähigt, ihr eigenes Erleben im Hinblick auf die Pflegesituationen zu reflektieren; • erlernen entsprechende Maßnahmen der Prävention situationsgerecht anzuwenden, um mögliche Risikofaktoren der Patienten sachgerecht und auf pflegewissenschaftlicher Grundlage entgegen zu wirken. • Berühren und wahrnehmen (die Bedeutung von Berührung erfassen) • Hautpflege (Konzept der Beobachtung, Bedeutung der Hautpflege und des Wohlfühlens durch eine gesunde, gepflegte Haut, 	

	<p>Beobachtung der Haut, Schleimhaut und Hautanhangsgebilde)</p>
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Zum Modul gehören folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperpflege (einüben in die Intimität des Pflegens eines kranken Menschen, erfassen der Bedeutung der Körperpflege und der Kleidung) • Bedeutung der Mund- und Zahnpflege • Beobachtung von Mundhöhle und Zähnen • Grundlagen der Mund-, Zahn- und Zahnersatzpflege • Umgang mit Kieferorthopädischen Hilfsmitteln (Zahnspannen etc.) • Bewegen und Bewegung (Bedeutung und Grundlagen der Bewegung, erste Ansätze und Einführung in die Kinästhetik und das Bobath-Konzept, ergonomische und rückschonende Arbeitsweise, Beobachtung von Bewegungsabläufen von Menschen in verschiedenen Lebensaltern) • Pflegeprobleme infolge Immobilität beobachten und einschätzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dekubitus ○ Thrombose ○ Kontraktur ○ Prophylaxen der Pflegeprobleme • Essen und Trinken, Nahrungsaufnahme (Hilfestellung bei der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme, Beobachtung und Einschätzung des Ernährungszustandes und des Flüssigkeitshaushaltes, Beobachtung des Ernährungsverhaltens und der Nahrungsaufnahme, Beobachtung von Schluck- und Verdauungsstörungen, sowie Nahrungsverweigerung, Erbrechen • Atmung und Kreislauf <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Bedeutung und Veränderungen der Atmung und deren Folgen erkennen, erfassen und einschätzen ○ -Beobachten und einschätzen der Herzfrequenz bzw. des Pulses in Bezug auf Qualität und Quantität, sowie deren Veränderungen ○ Beobachten und einschätzen der Blutdruckes mit verschiedenen Techniken und Apparaten • Körpertemperatur regulieren

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Methoden der Körpertemperaturmessung durchführen und deren Unterschiede verstehen ○ Beobachtung und einschätzen von Fieberverläufen, Temperaturveränderungen, sowie Schüttelfrost ● Wach sein und schlafen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung von Wach sein und schlafen, verstehen, beobachten und einschätzen ○ Biorhythmus der Patienten verstehen ○ Schlaf und Schlafstörungen erkennen ○ Bewusstsein und Bewusstseinsstörungen
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> ● Einführende Dozentenvorträge/Präsentation ● Unterrichtsgespräch, Diskussion und Reflexion ● Gruppenarbeiten/Partnerübungen ● Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen ● Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung ● Skillstraining / Skills Lab
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ● Problemorientiertes Lernen (POL) ● Fallbeispiele/Fallarbeit ● Arbeit in Studiengruppen ● Literaturrecherche und Literaturanalyse
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Klausur/mdl. Prüfung/aPL (wird zu Beginn des Moduls festgelegt)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> ● Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Menche, N.: Pflege heute. 6. Aufl., Urban & Fischer/Elsevier, München 2014.</p> <p>Thiemes Pflege. 12., akt. und erw. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2012</p> <p>I care Krankheitslehre. 1. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2015</p> <p>Kirschnick, O.: Pflorgetechniken von A-Z. Georg Thieme Verlag München, 2010</p>

	<p>Schoppmeyer, M., Gesundheits- und Krankheitslehre: für Pflege- und Gesundheitsfachberufe. Elsevier, Urban & Fischer Verlag, München, 2014</p> <p>PFLEGEN: Grundlagen und Interventionen, Elsevier, Urban & Fischer Verlag München, 2015</p>
--	--

Bearbeitet durch: RF; Aktualisierung KRA	Datum: 23.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.202		Modultitel: Pflege II Pflege als Beruf und Wissenschaft	
Modulverantwortlicher: N.N.			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 7,4	davon Kontaktzeit: 111 h
			davon Selbststudium: 189 h
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester/1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse über gesetzliche, institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen der primärqualifizierenden Studiengänge im Gesundheitsbereich; - erwerben Grundkenntnisse, um sich kritisch mit der Geschichte der Gesundheitsberufe auseinandersetzen und Professionalisierungsprozesse reflektieren zu können sowie um interdisziplinäre Zusammenhänge im Gesundheitswesen zu erkennen und berufsgruppenübergreifend denken zu lernen; - diskutieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beruflichen und der hochschulischen Pflegeausbildung sowie die Bedeutung der Akademisierung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe; - sind in der Lage Verantwortung für die Entwicklung (lebenslanges Lernen) der eigenen Persönlichkeit sowie das berufliche, wissenschaftsorientierte Selbstverständnis zu übernehmen 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliches Selbstverständnis in der Pflege • Entwicklung des Pflegeberufs (Gesetze, Berufsbezeichnungen, Pflegeberufegesetz, Prüfungen, Kompetenzerwerb, Weiterbildungsstudium, Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen) • Einführung der historischen Entwicklung des Theoriediskurses in den Pflegewissenschaften und deren Relevanz für die Pflege • Englisch als Wissenschaftssprache Teil 1
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Einführende Dozentenvorträge/Präsentation • Unterrichtsgespräch, Diskussion und Reflexion • Gruppenarbeiten/Partnerübungen • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Problemorientiertes Lernen (POL) • Fallbeispiele/Fallarbeit • Arbeit in Studiengruppen • Literaturrecherche und Literaturanalyse
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Klausur/mdl. Prüfung/aPL (wird zu Beginn des Moduls festgelegt)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	Gesetz über die Berufe in der Pflege (PflBRefG) in der aktuellen Fassung einschließlich PflAPrV); Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 16.05 2020	Version: 3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.103		Modultitel: Sozialwissenschaftliche Grundlagen	
Modulverantwortlicher: Frau Dr. Katharina Rädels-Ablass			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS): 5 credits		Arbeitsbelastung gesamt: 150 h SWS: 6	davon Kontaktzeit: 90 davon Selbststudium: 60
Dauer und Häufigkeit: 2. Semester/ 1x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011)		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene soziale, psychische und pädagogische Modelle und Konzepte der professionellen Beziehungsgestaltung für ihr berufliches Tätigkeitsfeld (zu Betreuende, Angehörige, Angehörige der eigenen und anderer Berufsgruppe) kennen; - kennen Aspekte und Dimensionen der Betreuungs-, Begleitungs- sowie Beratungsarbeit und können situationsgerecht individuelle, bedürfnisgerechte Handlungsstrategien ableiten; - sind sich ihrer professionellen Rolle bewusst und können ihr Handeln reflektieren und eigenständig und verantwortungsbewusst unter Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte gestalten; - lernen Strategien der Selbstfürsorge und Achtsamkeit zur Bewältigung belastender beruflicher Situationen. 	

Inhalte des Moduls:	<p>Zum Modul gehören folgende Lehrveranstaltungen/ Themenfelder:</p> <p>103.1 Grundlagen der Psychologie 103.2 Grundlagen der Soziologie 103.3 Grundlagen der Soziologie 103.4 Einführung in die Ethik</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in theoretische Grundlagen, Theorien, Konzepte und Modelle von Psychologie, Soziologie und Pädagogik. Besondere Beachtung finden dabei ressourcenorientierte Konzepte von Beratung, Betreuung, Begleitung, Unterstützung, Anleiten, Information und Aufklärung zur Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen. Den Studierenden werden Möglichkeiten von Prävention und Empowerment zur Selbstfürsorge und Achtsamkeit vermittelt sowie Ansätze zur Reflexion des eigenen beruflichen Handelns in der täglichen Praxis.</p> <p>Das Modul beinhaltet eine Einführung in die Ethik: Begriffe, Grundlagen, Fragestellungen, Ziele und Bedeutung für das berufliche Handeln.</p>
Art der Lehrveranstaltung (en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Referat, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Präsentation, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual • Bachelorstudiengang Physiotherapie • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Jones, Sh.: Ethik und Hebammenpraxis. Huber, Bern 2003</p> <p>Körtner, u.: Grundkurs Pflegeethik. 2. überarb. und erw. Auflage. facultas. wuv 2011</p> <p>Langfeldt, H.-P.; Nothdurft, W.: Psychologie. Studienbuch für soziale Berufe, 3. vollst. überarb. Auflage. München, Ernst Reinhardt Verlag 2004</p> <p>Monteverde, S. (Hrsg.): Handbuch Pflegeethik. Ethisch denken und handeln in den Praxisfeldern der Pflege. Kohlhammer 2011</p> <p>Willig, W., Kommerell, T. (Hrsg.): Geistes- und Sozialwissenschaften pflegerelevant. Ein Lehrbuch für Gesundheits- und Krankenpflege, 2. Auflage. Balingen, Selbstverlag Willig 2008</p>
--	---

<p>Bearbeitet durch: KRA</p>	<p>Datum: 16.05.2020</p>	<p>Version: 3.0</p>
<p>Freigegeben durch:</p>	<p>Datum:</p>	<p>Dateipfad:</p>

Modul: GP.1.203		Modultitel: Pflege III Pflege bei speziellen Erkrankungen – Teil 1 und 2	
Modulverantwortlicher: Frau Anett Hollfelder			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer- und Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 9	davon Kontaktzeit: 274,5 h davon Selbststudium: 25,5 h
Dauer und Häufigkeit: 2. und 3. Semester		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit der Wahrnehmung und Einfühlung (Empathie) in die persönliche Situation des Patienten; - verfügen über die Fähigkeit der Zuordnung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen zu den Erkrankungen; - erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mitwirkung bei ausgewählten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen; - sind in der Lage, situationsgerecht Pflegeziele festlegen, Pflegemaßnahmen auszuwählen, durchzuführen und zu evaluieren; - verfügen über Kenntnisse über wichtige Formen der Diät und anderer nichtmedikamentösen Möglichkeiten. 	

<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Die Studierenden vertiefen die im Modul Pflege I erworbenen Skills in Bezug auf spezifische Situationen im Kontext von Krankheitsbildern.</p> <p>Das Modul umfasst folgende Themenfelder:</p> <p>Pflege von Menschen mit Erkrankungen des Verdauungssystems</p> <p>Pflege von Menschen mit Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege</p> <p>Pflege von Menschen mit Erkrankungen des Stoffwechsels</p> <p>Pflege von Menschen mit Infektionskrankheiten</p> <p>Im Mittelpunkt stehen jeweils ausgewählte Krankheitsbilder hinsichtlich Epidemiologie, Symptomatik, Diagnostik und Therapie sowie das pflegerische Handeln.</p> <p>Prä-, intra- und postoperative Pflege und Betreuung</p> <p>Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegerische Maßnahmen in der OP-Vorbereitung; • Präoperative Medikation und Monitoring; • Begleitung in den und Übergabe im OP; • Assistenz im OP, Pflegerische Maßnahmen, Lagerung; • Überleitung in den Aufwachraum; • Postoperative Überwachung und Pflege; • Erkennen von Komplikation; • Narkoseformen; • Möglichkeiten der Schmerztherapie.
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführende Dozentenvorträge/Präsentation • Unterrichtsgespräch, Diskussion und Reflexion • Gruppenarbeiten/Partnerübungen • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Skillstraining / Skills Lab
<p>Lernformen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Problemorientiertes Lernen (POL) • Fallbeispiele/Fallarbeit • Arbeit in Studiengruppen • Literaturrecherche und Literaturanalyse
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</p> <p>(Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan</p>	<p>Klausur/mdl. Prüfung/aPL</p> <p>(wird zu Beginn des Moduls festgelegt)</p>

Verwendbarkeit des Moduls:	Für den Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Menche, N.: Pflege heute. 6. Aufl., Urban & Fischer/Elsevier, München 2014.</p> <p>Thiemes Pflege. 12., akt. und erw. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2012</p> <p>I care Krankheitslehre. 1. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2015</p> <p>Kirschnick, O.: Pflorgetechniken von A-Z. Georg Thieme Verlag München, 2010</p> <p>Schoppmeyer, M., Gesundheits- und Krankheitslehre: für Pflege- und Gesundheitsfachberufe. Elsevier, Urban & Fischer Verlag, München, 2014</p> <p>PFLEGEN: Grundlagen und Interventionen, Elsevier, Urban & Fischer Verlag München, 2015</p> <p>Mötzig, G.: Leitfaden Altenhilfe, Elsevier, Urban&Fischer Verlag, München, 2014</p> <p>Schilder, M.: Geriatrie (Pflege fallorientiert lernen und lehren. Kohlhammer, 2015</p>

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 16.05 2020	Version: 3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.204		Modultitel: Pflege IV Pflegewissenschaft	
Modulverantwortlicher: Herr Prof. Dr. Stephan Dorschner			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 6,7	davon Kontaktzeit: 100,5 h davon Selbststudium: 199,5 h
Dauer und Häufigkeit: 2. Semester/1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden erwerben theoriegeleitete Fach-, und kommunikative Kompetenz, um vor dem Hintergrund von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Gesundheitsprofessionen und unterschiedlicher historischer Entwicklungen und Professionalisierungsgrade effektiv zusammen arbeiten zu können. Sie entwickeln ein Verständnis von Pflege im interdisziplinären Kontext. Die Studierenden erwerben fachbezogene Sprachkompetenz (Schwerpunkt: Englische Sprache im Pflegeprozess). Die Studierenden erwerben darüber hinaus Fach- und Handlungskompetenz sowie problemlösungs- und reflexive Kompetenz für die Pflegeprozesssteuerung. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen ausgewählte Pflegeprozessmodelle kennen, setzen sich mit ihnen kritisch auseinander und können diese im historischen Kontext sowie im Zusammenhang von Theorieentwicklung in der Pflege nachvollziehen; • setzen sich mit verschiedenen Klassifikationssystemen (z.B. NANDA, NIC, NOC, ICNP) und ihrer Bedeutung für die Pflegepraxis auseinander; • erstellen im Rahmen des Moduls eine anwendungsorientierte Pflegeplanung; • Die Studierenden erwerben theoriegeleitete Fach- und Handlungskompetenz, um Überlegungen für die Realisierung einer theoriebasierten Pflegepraxis zu formulieren bzw. zu entwickeln. • erweitern ihre Fachkompetenz zur Pflegeprozesssteuerung durch die Erstellung 	

	<p>von fachlich und pflegewissenschaftlich fundierten Bewertungen von pflegerischen Interventionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen ausgewählte Pflege-theorien unterschiedlicher Reichweite kennen und setzen sich mit ihnen kritisch auseinander; • können die Theorieentwicklung im historischen Kontext nachvollziehen; • bewerten Pflege-theorien im Hinblick auf ihre • Bedeutung für die Pflege-praxis und setzen sich mit Umsetzungsproblemen auseinander.
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Englisch als Wissenschaftssprache II</p> <p>Professionelles Handeln und Pflegeprozess Pflegewissenschaft und Theorieentwicklung in der Pflege</p> <p>Im Modul werden folgende inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt:</p> <p>A) Fachenglisch</p> <p>B) Der Pflegeprozess als Kernstück pflegerischen Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen/Pflegeprozessmodelle; - Klassifikationssysteme in der Pflege; - Assessmentverfahren in der Pflege; - Einführung in die Pflegediagnostik (Pflege als diagnostischer Prozess); - Tagesstrukturierende Pflegeplanung / Formen pflegerischer Interventionen (Pflege als therapeutischer Prozess); - Evaluation pflegerischen Handelns. <p>C) Auseinandersetzung mit Pflege-theorien (Geschichte, Einteilung, Metaparadigma, Reichweite, Beispiele, aktuelle Entwicklungen). Nach einer Einführung werden sich die Studierenden in Kleingruppen mit einzelnen Theorien auseinandersetzen und diese - insbesondere hinsichtlich ihrer Bedeutung/Relevanz für das pflegerische Handeln - analysieren.</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Vorlesung, Seminar, Übung,</p>

Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	aPL: Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BRANDENBURG, H.; DORSCHNER, S. (2015): Pflegewissenschaft 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in wissenschaftliches Denken in der Pflege. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Huber.</p> <p>BROBST, R. (2007): Der Pflegeprozess in der Praxis. 2.Aufl., Bern: Huber.</p> <p>POTTER, P.A.; BECKER WEILITZ, P. (2005): Pflegeanamnese und Pflegediagnostik. München u.a.: Urban & Fischer.</p> <p>MELEIS, A.I. (1999): Pflegetheorien - Gegenstand, Entwicklung und Perspektiven des theoretischen Denkens in der Pflege. Bern: Huber.</p> <p>MELEIS, A.I. (2011): Theoretical Nursing - Development and Progress. Lippincott Raven; 5th Ed.</p>

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 14.04.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.205		Modultitel: Pflege V Klinisches Assessment - Teil 1 und 2	
Modulverantwortlicher: Frau Renate Frank			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer- und Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 6	davon Kontaktzeit: 180 h	
		davon Selbststudium: 120 h	
Dauer und Häufigkeit: 2. und 3. Semester		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können verschiedene körperliche Untersuchungen zur Pflegediagnostik/ Befunderhebung durchführen; • kennen und verstehen ausgewählte Assessmentinstrumente; • können ausgewählte Assessmentinstrumente anwenden; • vertiefen ihre Kenntnisse zum Pflegeprozess, insbesondere hinsichtlich der Anamneseerhebung; • können die gesammelten Befunde bewerten; • können die gesammelten Informationen für die Gestaltung des Pflegeprozesses nutzen. 	
Inhalte des Moduls:		Das Modul versteht sich als Grundlagenvermittlung des Clinical Assessment und beinhaltet folgende Themenschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Bedeutung des Clinical Assessment für Pflege • Vorstellung von Anamnesemodellen und ausgewählten Assessmentinstrumenten • Beobachtung und Bewertung durch Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation • Übungen zu körperlichen Untersuchung und Befunderhebung Einordnen der gesammelten Informationen in den Pflegeprozess	
Art der Lehrveranstaltung(en):		Vorlesung, Seminar, Übungen, Übung Skills Lab, Lehrvisiten	

Lernformen:	Problemorientiertes Lernen (POL), Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Klausur/mdl. Prüfung/aPL (wird zu Beginn des Moduls festgelegt)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	Wird in Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 14.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.206		Modultitel: Pflege VI – Gerontologische Pflege und chronische Krankheiten	
Modulverantwortlicher: N.N.			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150h SWS: 6	davon Kontaktzeit: 89 h	
		davon Selbststudium: 61h	
Dauer und Häufigkeit: 3. Semester/1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden erwerben die Fähigkeit der Wahrnehmung und Einfühlung (Empathie) in die persönliche Situation des Patienten; - verfügen über die Fähigkeit der Zuordnung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen zum Spektrum der chronischen Erkrankungen und dem besonderen Kontext des Alters; - erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mitwirkung bei ausgewählten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen; - besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich Prävention im Kontext chronischen Krankheiten, besonders bei Menschen mit bestimmten Risiken.	
Inhalte des Moduls:		Das Modul gliedert sich in folgende Themenbereiche: Das Modul umfasst folgende Themenbereiche: Gerontologische Pflege <ul style="list-style-type: none"> • Lebenssituation und Lebenswelten des alternden Menschen • Kulturelle und gesellschaftliche Aspekte des Altern und des Alters • Prozess des Alterns und die damit verbundenen Pflegebedürfnisse • Körperliche, psychische, soziale und seelische Veränderungen im Alter • Biografisches Alter und Biografiearbeit • Alterstheorien und Altersmodelle 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Betreuung älterer Menschen • Immobilität und mögliche Folgen • Desorientiertheit und Hilfebedarf • Degenerative Veränderungen und Schmerzen • Ernährungszustand und körperliche Veränderungen und deren Folgen • Multimorbidität und Polypharmazie • Angebote zur Förderung von Kompetenz und Selbstständigkeit • Beschäftigungs- und Therapiemöglichkeiten <p>Pflege von Menschen bei chronischen Krankheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitsbilder und Krankheitsverläufe von chronischen Krankheiten und Behinderungen an ausgewählten Beispielen; • Copingstrategien in Bezug auf chronische Krankheiten; • Rechtliche Aspekte (z.B. SGB, Unterbringungs- und Betreuungsgesetz, BVG); • Konzepte zur Pflege von Menschen mit chronischen Krankheiten; • Grenzerfahrungen der Betroffenen
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> - Einführende Dozentenvorträge/Präsentation - Unterrichtsgespräch, Diskussion und Reflexion - Gruppenarbeiten/Partnerübungen - Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen - Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung - Skillstraining / Skills Lab
Lernformen:	Problemorientiertes Lernen; Fallarbeit ; Arbeit in Studiengruppen; Literaturrecherche und Literaturanalyse
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Klausur/mdl. Prüfung/aPL (wird zu Beginn des Moduls festgelegt)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	Menche, N.: Pflege heute. 6. Aufl., Urban & Fischer/Elsevier, München 2014.

	<p>Thiemes Pflege. 12., akt. und erw. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2012</p> <p>I care Krankheitslehre. 1. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2015</p> <p>Kirschnick, O.: Pflorgetechniken von A-Z. Georg Thieme Verlag München, 2010</p> <p>Schoppmeyer, M., Gesundheits- und Krankheitslehre: für Pflege- und Gesundheitsfachberufe. Elsevier, Urban & Fischer Verlag, München, 2014</p> <p>PFLEGEN: Grundlagen und Interventionen, Elsevier, Urban & Fischer Verlag München, 2015</p>
--	---

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 16.03.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.2P1		Modultitel: Praxismodul 1	
Modulverantwortlicher: Frau Renate Frank			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 15	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 460 h	davon Kontaktzeit: 20 h	
		davon Selbststudium: 440 h	
SWS: 1,3		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich			
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011)		Die Einsätze auf den Pflegeabteilungen im 3. Semester ermöglichen das Einüben und Verstetigen von Pflegefertigkeiten, deren Beherrschung für die Ausübung des Pflegeberufes erforderlich ist.	
Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage die theoretischen Erkenntnisse im Rahmen der klinisch-praktischen Pflege in unterschiedlichen Einsatzorten unter Anleitung und in ausgewählten Sequenzen selbstständig anzuwenden.	
		Die Studierenden erwerben die Kompetenz, <ul style="list-style-type: none"> • basispflegerische Fertigkeiten/Skills einzusetzen sowie bei verschiedenen Patientengruppen anzuwenden; • bei disziplinspezifischen pflegerischen Maßnahmen unter Anleitung mitzuwirken; • Bedürfnisse von Patienten wahrzunehmen, Veränderungen des Gesundheitszustandes zu erkennen und entsprechend des Ausbildungsstandes adäquat zu reagieren; • den Arbeitsbereich der Pflege, dessen Inhalte, Routinen und Abläufe zu beschreiben; • Kommunikationsprozesse, Anordnungsprozesse und Anordnungskaskaden zu verstehen und an der Ausführung ärztlicher Anordnungen mitzuwirken; • Grundkenntnisse bezüglich der Befunddokumentation zu erwerben und stationsübliche Dokumentationsinstrumente als Informationsquelle zu nutzen; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstrukturen von Pflegeteams zu erkennen und ihre Rolle im Team einzunehmen; • fachliche und persönliche Kommunikationsstile zu unterscheiden und situationsgerecht anzuwenden.
Inhalte des Moduls:	<p>Das praktische Lernen im pflegerischen Berufsfeld hat unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei den Praxiseinsätzen, je nach Semester und begleitenden Studienmodulen. Im zweiten Semester geht es um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung allgemeiner und spezifischer Assessmentverfahren • Beschreiben von Pflegebedarfen unter Hinzuziehung von Pflegediagnosen sowie erforderlichen Behandlungskonsequenzen • Beachtung der Anforderungen der Hygiene und Infektionsprävention • Kritische Reflexionen und Evaluationen der eigenen pflegerischen Praxis im Hinblick auf Ergebnis- und Patientenorientierung <p><u>Praxiseinsätze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxiseinsatz I: stationäre Langzeitpflege bzw. Geriatrie (160 h) • Praxiseinsatz II: Krankenhaus, Abteilungen der Chirurgie oder der Inneren (160 h) • Praxiseinsatz III: Krankenhaus, Abteilungen der Chirurgie oder der Inneren (140 h)
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Praxisbegleitbesuch
Lernformen:	Praktische Anleitung durch Fachpersonal der Einsatzgebiete (PraxisanleiterInnen der Klinik; Fachpersonen verschiedener Berufsgruppen)
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung: Praxisbericht • Beurteilung durch die Einsatzstation (Bewertet mit bestanden) • Tätigkeitsnachweis • Reflexionsbogen der Studierenden
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	

Bearbeitet durch: KRA; TF	Datum: 21.05.2020	Version: 1.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.207		Modultitel: Pflege VII – Pflege und Rehabilitation	
Modulverantwortlicher: Frau Anett Hollfelder			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 9,9	davon Kontaktzeit: 148 h	
		davon Selbststudium: 2h	
Dauer und Häufigkeit: 4. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen häufig auftretende Krankheitsbilder aus den Fachdisziplinen der Neurologie, Psychiatrie, HNO, Dermatologie und Augenheilkunde hinsichtlich ihrer Ursache, Diagnostik, Therapie und möglicher Komplikationen. • kennen und verstehen die Probleme und Bedürfnisse von Patienten mit Erkrankungen der oben benannten Fachrichtungen. • kennen und verstehen Assessmentinstrumente und sind sensibilisiert für deren Einsatz. • können geeignete Pflegeinterventionen benennen auswählen und anwenden. • kennen und verstehen Grundlagen der Rehabilitation. • besitzen vertiefte Kenntnisse zu Konzepten rehabilitativer Pflege prominenter Krankheitsbilder. 	
Inhalte des Moduls:		Das Modul gliedert sich in folgende Themenbereiche: <i>Pflege von Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitslehre und Therapieansätze zu ausgewählten exemplarischen Krankheitsbildern der Psychiatrie und Neurologie • Versorgungssysteme in der Psychiatrie/Neurologie <ul style="list-style-type: none"> □ Spezielle Pflegeinterventionen bei Pflegebedürftigen ausgewählter exemplarischer	

	<p>Krankheitsbilder der oben benannten Fachgebiete.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung spezieller pflegerischer Interventionen • Vorstellung und Einweisung in ausgewählte Assessmentinstrumente zur Ermittlung des Pflegebedarfs • Erstellung einer Pflegplanung anhand eines Fallbeispiels <p>Pflege von Menschen bei chronischen Krankheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitsbilder und Krankheitsverläufe von chronischen Krankheiten und Behinderungen an ausgewählten Beispielen; • Copingstrategien in Bezug auf chronische Krankheiten; • Rechtliche Aspekte (z.B. SGB, Unterbringungs- und Betreuungsgesetz, BVG); • Konzepte zur Pflege von Menschen mit chronischen Krankheiten; • Grenzerfahrungen der Betroffenen <p><i>Pflege von Menschen mit Erkrankungen des Bewegungssystems</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitslehre und Therapieansätze zu ausgewählten exemplarischen Krankheitsbildern der Orthopädie • Spezielle Pflegeinterventionen bei Pflegebedürftigen ausgewählter exemplarischer orthopädischer Krankheitsbilder • Durchführung spezieller pflegerischer Interventionen <p><i>Pflege und Rehabilitation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Rehabilitation • Rechtliche Grundlagen der Rehabilitation • Konzepte rehabilitativer Pflege von Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen, nach Schlaganfall und mit Querschnittssyndrom <p><i>Pflege von Menschen mit Erkrankungen der Haut und der Sinnesorgane</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitslehre und Therapieansätze zu ausgewählten exemplarischen Krankheitsbildern der Hautkrankheiten, Hals Nasen Ohren Krankheiten und der Augenkrankheiten
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Pflegeintervention bei Pflegebedürftigen ausgewählter exemplarischer Krankheitsbilder oben benannter Fachrichtungen. • Durchführung spezieller pflegerischer Interventionen • Erstellung einer Pflegplanung anhand eines Fallbeispiels.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung, Übung Skills Lab
Lernformen:	Problemorientiertes Lernen (POL), Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Klausur/mdl. Prüfung/aPL (wird zu Beginn des Moduls festgelegt)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Menche, N.: Pflege heute. 6. Aufl., Urban & Fischer/Elsevier, München 2014.</p> <p>Thiemes Pflege. 12., akt. und erw. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2012</p> <p>Thieme.: I care Krankheitslehre. 1. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2015</p> <p>Thieme.: I care Pflege. 1. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2015</p> <p>Gold, K.: Pflege konkret Neurologie Psychiatrie, 5. Aufl. Urban& Fischer/Elsevier, München 2013</p> <p>Mühle zur von, M.: Pflege konkret Chirurgie, Urologie, Orthopädie, 4. Auflage., Urban & Fischer/Elsevier, München 2014</p> <p>Grewers, G.: Hals – Nasen – Ohrenheilkunde Augenheilkunde Dermatologie (Kurzlehrbuch für Pflegeberufe), 3. Aufl., Urban & Fischer/Elsevier, München 2006</p> <p>Lauber, A.: Prävention und Rehabilitation, 3. überarb. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2015</p>

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 16.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.208		Modultitel: Pflege VIII: Pflege in speziellen Lebenssituationen – Teil 1 (Schwangere und Wöchnerinnen/Neugeborene, Kinder und Jugendliche pflegen)	
Modulverantwortlicher: Frau Anett Hollfelder			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 6,1	davon Kontaktzeit: 92 h davon Selbststudium: 58h
Dauer und Häufigkeit: 4. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Studierende <ul style="list-style-type: none"> • erwerben und vertiefen kommunikative und soziale Kompetenzen, um Kommunikations- und Interaktionsprozesse einschätzen und gestalten zu können • erfassen die Schwangerschaft als existentielle Lebenssituation • besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beratung über die normale und gestörte Schwangerschaft • besitzen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Beratung von Wöchnerinnen und deren Partner in der Wochenbettbetreuung • kennen den normalen und veränderten Geburtsverlauf • kennen ausgewählte Assessments des Neugeborenen • sind in der Lage bei diagnostischen Maßnahmen situationsgerecht mitzuwirken • besitzen Empathie für das kranke Kind und seine Bezugspersonen und intervenieren situationsgerecht • sind in der Lage, kranken Kindern unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes und der Erkrankung situationsgerechte Beschäftigungsangebote zu unterbreiten 	
Inhalte des Moduls:		Das Modul gliedert sich in folgende Themenbereiche: 206.1 Schwangere, Wöchnerinnen und	

	<p>Neugeborene pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Häufige Erkrankungen der Pädiatrie und Geburtshilfe (Symptome, Diagnostik, Therapie) • Situation und Pflegeprobleme der Schwangeren • Bedeutung der Vorsorge, Lebensweise, Hygiene, Erkennen von Komplikationen • Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit • Brustpflege, Stilltechniken, Mastitisprophylaxe, psychische Situation, Elternrolle, Bonding • Mitwirkung bei Untersuchungen • Anleitung und Beratung zur Pflege des Neugeborenen und Einbeziehung der Eltern in die Versorgung • Sofortmaßnahmen im Kreißsaal • Neugeborenen screening/ Klassifizierung von Neugeborenen • Maßnahmen bei Fehlbildungen <p>206.2 Kinder und Jugendliche pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Häufige Erkrankungen der Pädiatrie (Symptome, Diagnostik, Therapie) • Situation des kranken Kindes und seiner Bezugsperson wahrnehmen und intervenieren • Pflegeprobleme: Angst, Heimweh, Schmerz • Beschäftigungsangebote anbieten • Krankheitsspezifische Unterstützung und Assistenz bei der pflegerischen, diagnostischen und medizinischen • Versorgung von Kinder – und Jugendlichen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung, Übung Skills Lab
Lernformen:	Problemorientiertes Lernen (POL), Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Klausur/mdl. Prüfung/aPL (wird zu Beginn des Moduls festgelegt)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	Hoehl, M., Kullick, P.: Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Thieme Verlag.2012 Wächter, C.: Fallbuch Kind: vernetzt denken- Pflege verstehen. Elsevier, Urban&Fischer Verlag. 2009 Stiefel, A., Geist, C.: Hebammenkunde: Lehrbuch für

	<p>Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. Hippokrates Verlag.2012</p> <p>Kränzle, S., Schmid, U.: Palliative Care: Handbuch für Pflege und Begleitung. Springer Verlag. 2014</p> <p>Krumm, N.: Palliativpflege. Elsevier, Urban&Fischer Verlag. 2014</p> <p>Knipping, C.: Lehrbuch Palliative Care. Huber Verlag.2016</p>
--	---

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 23.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.209		Modultitel: Pflege IX: Internationale Entwicklungen in der Pflege	
Modulverantwortlicher: Herr Prof. Dr. Stephan Dorschner			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 3,2	davon Kontaktzeit: 48 h davon Selbststudium: 102h
Dauer und Häufigkeit: 4. Semester/1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden erwerben vertiefte kultur-, sozial-, gesundheitspolitische sowie pflegewissenschaftliche Kompetenzen hinsichtlich der Besonderheiten unterschiedlicher Sozialstaats- und pflegerischer Versorgungs- bzw. Ausbildungsmodelle und ihrer internationalen Bedeutung. Sie verfügen über kommunikative Kompetenzen, um Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Systeme differenziert und auf wissenschaftlichem Niveau zu diskutieren und kritisch zu bewerten. Im Rahmen einer Exkursion ins Ausland (aktuell: Schweiz) wird der länderübergreifende Dialog und der pflegewissenschaftlicher Wissenstransfer gefördert.	
Inhalte des Moduls:		Die Studierenden erhalten einen Einblick über verschiedene Gesundheits- und Pflegesysteme im Ausland. Da setzen sie sich auch mit internationalen Trends in der Pflege bzw. Pflegewissenschaft auseinander. Durch die Auslandsexkursion wird dieses Wissen exemplarisch vertieft	
Art der Lehrveranstaltung(en):		Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion	
Lernformen:		Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium	

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	aPL: Exkursionsbericht (Hausarbeit)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	Schölkopf, M.; Pressel, H. (2015). Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich: Gesundheitssystemvergleich und europäische Gesundheitspolitik (Health Care Management). MVV. Oggier, W. (2015): Gesundheitswesen Schweiz 2015/2017. 5. Aufl., Hogrefe: Bern.

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 14.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.2P2		Modultitel: Praxismodul 2	
Modulverantwortlicher: Frau Anett Hollfelder			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 460 h	davon Kontaktzeit: 20 h
		SWS: 1,3	davon Selbststudium: 440 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage die theoretischen Erkenntnisse im Rahmen der klinisch-praktischen Pflege in unterschiedlichen Einsatzorten unter Anleitung und in ausgewählten Sequenzen selbstständig anzuwenden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, <ul style="list-style-type: none"> • Pflegerische Fertigkeiten/Skills einsetzen sowie bei verschiedenen Patientengruppen anwenden. • Bei disziplinspezifischen pflegerischen Maßnahmen mitwirken. • Bedürfnisse/besondere Bedürfnisse von Patienten aller Altersklassen wahrnehmen, Veränderungen des • Gesundheitszustandes erkennen und entsprechend adäquat reagieren. • Anwendung von Instrumenten und Methoden zur pflegerischen Beobachtung und des krankheitsspezifischen Unterstützungsbedarfs bei z.B. speziell medizinisch pflegerischen Versorgungssituationen in den Bereichen der Pädiatrie und Geburtshilfe, 	
Inhalte des Moduls:		Das praktische Lernen im Pflegerischen Berufsfeld hat unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei den Praxiseinsätzen, je nach Semester und begleitenden Studienmodulen. Im vierten Semester stehen im Vordergrund <ul style="list-style-type: none"> • Pflege von Kindern und Jugendlichen mit ihren spezifischen Versorgungsbedürfnissen • Vertiefung mit Assessmentverfahren • Einbeziehung von Bezugspersonen • Arbeiten im interprofessionellen Team 	

	Praxiseinsätze: <ul style="list-style-type: none"> • Praxiseinsatz IV: Station für Kinder/Jugendliche im Krankenhaus oder ambulanter Pflegedienst für Kinder und Jugendliche (160 h) • Praxiseinsatz V: ambulante Pflege (140 h) • Praxiseinsatz VI: Rehabilitation (stationär) (160 h)
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Praxisbegleitbesuch
Lernformen:	Praktische Anleitung durch Fachpersonal der Einsatzgebiete (PraxisanleiterInnen der Klinik; Fachpersonen verschiedener Berufsgruppen)
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung: Praxisbericht • Beurteilung durch die Einsatzstation (Bewertet mit bestanden) • Tätigkeitsnachweis • Reflexionsbogen der Studierenden
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	

Bearbeitet durch: KRA; TF	Datum: 21.05.2020	Version: 1.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.104		Modultitel: Wirtschaft und Recht	
Modulverantwortlicher: Herr Prof. Dr. Olaf Scupin			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 7	davon Kontaktzeit: 105 davon Selbststudium: 45
Dauer und Häufigkeit: 5. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse über gesetzliche, institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen des bundesdeutschen Sozialversicherungssystems; - verstehen die Relevanz eines rechtsstaatlichen Systems vor dem Hintergrund pflegerischen Handelns; - kennen die Grundlagen des Gesundheitssystem, der Kranken- und Altenheimplanung und der Krankenhaus- und Altenheimfinanzierung; - kennen und verstehen die berufsrechtlichen Grundlagen und können sich mit berufsspezifischen Rechtsfragen auseinandersetzen (u.a BGB, SGB V und XI, Arbeits- und Tarifrecht, ArbZG, KPflG, ...); - können die verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen (Medizin, Pflege, Ökonomie, ...) nach ihren Wahrnehmungskonzepten und einzelwissenschaftlichen Interessen benennen und eine eigenen Position zu den Akteuren entwickeln; - lernen die Notwendigkeit der Qualitätssicherung kennen, um sich <u>auch</u> kritisch mit den Qualitätsmanagementsystemen (KTQ; DIN EN ISO; EFQM, ...) im Gesundheitswesen auseinander setzen zu können; - lernen die Grundlagen der Organisation im Krankenhaus, Altenheimen und ambulanten wie stationären Sozialeinrichtungen; - können die rechtlichen, organisatorischen und quantitativen und qualitativen Parameter der pflegerischen Personaleinsatzplanung benennen und für ausgewählte Bereichen berechnen; - sind in der Lage sich kritisch mit den Organisationsformen der professionellen Pflege auseinanderzusetzen und diese in einem historischen Kontext zu verstehen; 	

	<p>- sind in der Lage vertieftes klinisches, ethisches, organisations- und steuerungsbezogenes sowie wissenschaftliches Wissen situationsgerecht in der Gestaltung der pflegerischen Versorgung pflegebedürftiger Menschen unterschiedlichen Lebensalters mit komplexen Gesundheitsproblemen und komplexen Versorgungsarrangements anzuwenden.</p>
--	--

<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Zu dem Modul gehören folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>104.1 Grundlagen der BWL/Gesundheitsökonomie</p> <p>Den Studierenden werden vor dem historischen Hintergrund der Entwicklungen im Gesundheitswesen (auch im internationalen Vergleich) die relevanten Funktionen der Volks- und Betriebswirtschaftlehre (Planung, Organisation, Personalwirtschaft) sowie des Managements (Organisationsformen, Führung, ...) erklärt. Sie sollen aktuelle Phänomene in den Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Finanzierungssysteme wie das DRG-System) historisch und organisationstheoretische einordnen und individuelle sowie institutionelle Handlungsweisen verstehen können. In diesem Modul wird Management und auch die Betriebswirtschaft überwiegend als Sozialwissenschaft verstanden. Geht es doch um eine verhaltensorientierte Perspektive, wenn z.B. die Gesetzgebung Einfluss auf wesentliche gesundheitsrelevante Parameter der Gesellschaft nimmt (Verweildauer im Krankenhaus oder das staatsrechtliche Prinzip „Ambulant vor Stationär“ (s. SGB V -§39-; SGB XI -§3- und SGB XII -§13-).</p> <p>104.2 Recht für Pflege und Hebammenkunde</p> <p>Die Studierenden sollen auf der Grundlage berufspraktischer Beispiele ihr individuelles Handeln vor dem Hintergrund eines Rechtssystems reflektieren können. Die professionell Pflegenden befinden sich kontinuierlich in dem Dilemma verschiedene Rechtssysteme und –begriffe wahrnehmen zu müssen und auf dieser Grundlage Handlungsentscheidungen zu treffen. Ohne die Grundlagen des Rechtssystems der Bundesrepublik Deutschland und die berufsspezifischen Gesetze zu kennen, können die Studierenden ihr berufliches Handeln weder reflektieren noch vor dem Hintergrund einer rechtlichen Bewertung Handlungsoptionen entwickeln.</p>
-----------------------------------	--

	<p>104.3 Grundlagen des Qualitätsmanagements</p> <p>Die Studierenden sollen zunächst die Entwicklung der Qualitätsmanagementsysteme verstehen und die verschiedenen Systeme in ihrer organisatorischen Reichweite kennen lernen. Ebenso soll verstanden werden, dass die verschiedenen Qualitätsansätze eine unterschiedliche Durchdringungstiefe (Lernende Organisation vs. „Lästige Pflichterfüllung“) besitzen. Die Studierenden lernen im Sinne einer Synopse die Anwendungsbereiche und Ziele der Qualitätsmanagementsysteme zu differenzieren.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Exkursion, Übungen
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele/Fallarbeit • Arbeit in Studiengruppen • Literaturrecherche und Literaturanalyse
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	Schriftliche Prüfung: Klausur (120 Minuten) Sie ist Bestandteil der staatlichen Prüfung nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung – PflAPrV) in der jeweils geltenden Fassung.
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual • Bachelorstudiengang Physiotherapie • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Sozialgesetzbuch: SGB (2015), Bücher !-XII. 44. Aufl., München: Verlag C.H. Beck</p> <p>Bürgerliches Gesetzbuch: BGB (2016), 77., überarb. Aufl., München: Verlag C. H. Beck</p> <p>Kittner, Michael (2016): Arbeits- und Sozialordnung. 41. Aufl., Frankfurt a. M.: Verlag Bund Verlag</p> <p>Schreyögg, Georg (2003): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 4., überarb. u. erw. Aufl., GABLER</p> <p>Staehe, Wolfgang H. (1999): Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 8. Aufl., München. Vahlen-Verlag</p> <p>Haubrock, Manfred; Schär, Walter (Hrsg.) (2007): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus. 4. Vollst. überarb. und erweiterte Aufl., Bern: Verlag Hans Huber</p> <p>Wöhe, Günter; Döring, Ulrich (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 22. überarb. und aktualisierte Aufl., München: Vahlen Verlag.</p>

Bearbeitet durch: überarbeitet KRA	Datum: 27.05.2020	Version: 3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.105		Modultitel: Forschung für Gesundheitsberufe Teil 1	
Modulverantwortlicher: Frau Prof. Dr. Barbara Baumgärtner			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS): 5 credits	Arbeitsbelastung gesamt: 150 h SWS: 4,3	davon Kontaktzeit: 85	
		davon Selbststudium: 65	
Dauer und Häufigkeit: 5. Semester/ 1x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011)		<p>Die Studierenden erwerben fachbezogene Sprachkompetenz Englisch (Schwerpunkt: Lesen und Verstehen von Fachtexten).</p> <p>Die Studierenden erwerben Methodenkompetenz für die Durchführung quantitativ und qualitativ orientierter Forschungsarbeiten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Logik der quantitativen Forschung kennen; - erkennen Fragestellungen für ein quantitatives Forschungsdesign; - kennen das Verfahren von Hypothesenbildung und -überprüfung; - lernen Erhebungsmethoden der quantitativempirischen Sozialforschung kennen und erproben diese; - können Fragebögen entwickeln und Stichprobengrößen einschätzen; - verschaffen sich einen Überblick über Methoden der Datenanalyse; - lernen vertiefend spezifische statistische Auswertungsverfahren kennen, üben diese ein und können diese selbständig anwenden; - kennen die Gütekriterien der quantitativen Forschung; - sind in der Lage die Ergebnisse von quantitativen Beispielstudien einzuschätzen und kritisch zu bewerten. 	

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- erkennen Fragestellungen für ein qualitatives Forschungsdesign;- lernen diverse Erhebungsmethoden der qualitativempirischen Sozialforschung kennen und erproben diese;- entwickeln Interviewleitfäden und Beobachtungsprotokolle;- wissen, wie sich ein Sample zusammensetzt (z. B. qualitativer Stichprobenplan, theoretical sampling, Einzelfallauswahl);- verschaffen sich einen Überblick über Methoden der Datenanalyse;- lernen vertiefend spezifische Auswertungsverfahren kennen (wie z. B. die qualitative Inhaltsanalyse nach MAYRING, Grounded Theorie nach GLASER & STRAUSS etc.) und üben exemplarisch;- können spezifische Gütekriterien der qualitativen Forschung benennen und begründen;- sind in der Lage die Ergebnisse von qualitativen Beispielstudien einzuschätzen und kritisch zu bewerten;- erhalten einen Einblick in weitere Forschungsmethoden wie z. B. die Dokumentenanalyse;- können selbständig in z. B. Datenbanken recherchieren und Literaturanalysen durchführen.
--	--

<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>105.1 Englisch als Wissenschaftssprache II 103.2 Forschungsprozess und Grundlagen der empirischen Sozialforschung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>A) Englisch als Wissenschaftssprache B) Einführung in die empirische Sozialforschung - Grundlagen der quantitativen Forschung: - Forschungslogik quantitativer Vorgehensweise - Fragestellungen und Hypothesenbildung - Datenerhebung (Fragebogenkonstruktion) - Stichproben - Datenauswertung (Häufigkeitsanalysen, Signifikanzteste etc.) - Gütekriterien - Ergebnisbewertung - Beispielstudien</p>
	<p>C) Einführung in die empirische Sozialforschung – Grundlagen der qualitativen Forschung: - Grundlagen qualitativer Forschungsstrategie - Fragestellungen - Methoden der Datenerhebung (Interview, Gruppendiskussionen, Beobachtungen) - Samplezusammenstellung und Hypothesengenerierung - Methoden der Datenauswertung (inhaltsanalytisch-typologisch-theoriebildend, tiefenhermeneutisch) - Gütekriterien - Ergebnisbewertung - Beispielstudien</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung (en):</p>	<p>Seminar,</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Referat, Gruppenarbeit, Präsentation, Selbststudium</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan</p>	<p>Klausur 120 min.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual • Bachelorstudiengang Physiotherapie

	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BRANDENBURG, H.; PANFIL, E.-M., MAYER, H. (2007): Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Pflegeforschung. Bern: Huber.</p> <p>FLICK, U.; VON KARDOFF, E.; STEINKE, I. (Hrsg.) (2003): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 2. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>GLASER, B.; STRAUSS, A. L. (1998): Grounded Theory: Strategien qualitativer Forschung. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle.</p> <p>MAYRING, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Aufl. Weinheim u.a.: Beltz</p>

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 18. März 2020	Version: 3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.210		Modultitel: Pflege 10: Neue Technologien im Gesundheitswesen	
Modulverantwortlicher: Frau Dr. Katharina Rädels-Ablass			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 3,2	davon Kontaktzeit: 48 h davon Selbststudium: 102h
Dauer und Häufigkeit: 5. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierende verstehen den Digitalisierungsprozess im Gesundheitswesen • Sie können Beispiele für digitale Systeme im Gesundheitswesen benennen und beschreiben • Sie kennen aktuelle technologische Trends und deren Bezug sowie deren Auswirkungen auf das Gesundheitswesen • Sie kennen die Grenzen und Herausforderungen der Digitalisierung • Sie verstehen, inwieweit Roboter in der Pflege eingesetzt werden können. • Sie kennen typische Einsatzszenarien humanoider Roboter in der Pflege. • Sie können digitale Systeme hinsichtlich ethischer Implikationen (Stichwort Ethik und Datenschutz) einschätzen und bewerten 	
Inhalte des Moduls:		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Motivation • Digitalisierung und digitale Transformation (Begriffsklärung, Herausforderungen, Ansatzpunkte) • Bereiche der Digitalisierung im Gesundheitswesen • Digitale Transformationen und Trends in der pflegerischen Versorgung <ul style="list-style-type: none"> ○ Digitales Pflegemanagement im Krankenhaus am Beispiel von Informationssystemen ○ Digitales Pflege- und Versorgungsmanagement in der Altenpflege am Beispiel von assistiven Technologien 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Exkurs: Künstliche Intelligenz und Robotik ● E-Health, Mobile Health, Ambient Health ● Big Data im Gesundheitswesen ● Transfer von Digital Health in den Versorgungsalltag ● Gestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle als Grundlage des Anwendungserfolgs ● Erfolgsfaktoren in der Digitalisierung ● Gesellschaftliche und ethische Folgen der digitalen Transformation
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	aPL: 20minütiger Gruppenvortrag (3-4 TN) zu einem ausgewählten Thema mit schriftlicher Ausarbeitung, Themen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> ● Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Capurro, R. (2017): Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Springer Fachmedien, Wiesbaden. ISBN: 978-3-658-17130-8 .</p> <p>Heesen, J. (Hrsg., 2016): Handbuch Medien- und Informationsethik. B. Metzler Verlag, Stuttgart. ISBN: 978-3-476-02557-9 .</p> <p>Klein, B. et al. (2017): Robotik in der Gesundheitswirtschaft. Einsatzfelder und Potenziale.</p> <p>Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (Hrsg., 2016): Digitale Welt und Gesundheit. eHealth und mHealth – Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitsbereich. Berlin. ISSN: 2365-919X.</p>

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 16.05.2020	Version:1.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.2P3		Modultitel: Praxismodul 3	
Modulverantwortlicher: Frau Renate Frank			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 460 h	davon Kontaktzeit: 20 h
		SWS: 1,3	davon Selbststudium: 440 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Einsätze auf den Pflegeabteilungen im 5. Semester dienen der praxisbasierten Festigung, Vertiefung und Reflexion der Lehrinhalte aus den oben benannten Lehrmodulen. Die bisher erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen im weiteren Studienverlauf auf die Einsatzgebiete im Sinne evidenzbasierter pflegerischer Vorgehensweisen zielgerichtet und patientenorientiert angewendet werden. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage die theoretischen Erkenntnisse im Rahmen der klinisch-praktischen Pflege in unterschiedlichen Einsatzorten unter Anleitung und in ausgewählten Sequenzen selbstständig anzuwenden. In dem Praxismodul erwerben und vertiefen die Studierenden ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen in verschiedenen Pflegesettings und in konkreten Pflegesituationen. Sie stellen ihre erworbene Handlungskompetenz im berufsrelevanten Umfeld unter Beweis. Es werden die Praxiserfahrungen im Rahmen der durch die Hochschule begleiteten Reflexions- und Transfereinheiten analysiert und reflektiert.	
Inhalte des Moduls:		Das praktische Lernen im Pflegerischen Berufsfeld hat unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei den Praxiseinsätzen, je nach Semester und begleitenden Studienmodulen. Im fünften Semester stehen im Vordergrund: <ul style="list-style-type: none"> hochkomplexe pflegerische Interventionen in spezifischen Praxisfeldern. <u>Praxiseinsätze:</u>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Praxiseinsatz VII: Schwerpunkt Psychiatrie, forensische Psychiatrie und deren Tagesangebote, ambulante Angebote (160 h) • Praxiseinsatz VIII: Langzeitpflege mit Schwerpunkt Demenz (140 h) • Praxiseinsatz IX: Krankenhaus, Abteilungen der Chirurgie, Unfallchirurgie oder Orthopädie (160 h)
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Praxisbegleitbesuch
Lernformen:	Praktische Anleitung durch Fachpersonal der Einsatzgebiete (Praxisanleitung der Klinik; Fachpersonen verschiedener Berufsgruppen)
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung: Praxisbericht • Beurteilung durch die Einsatzstation (Bewertet mit bestanden) • Tätigkeitsnachweis • Reflexionsbogen der Studierenden
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	

Bearbeitet durch: KRA; TF	Datum: 21.05.2020	Version: 1.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.211		Modultitel: Pflege XI Pflege in speziellen Lebenssituationen – Teil 2	
Modulverantwortlicher: Frau Renate Frank			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 3,7	davon Kontaktzeit: 95 h davon Selbststudium: 55h
Dauer und Häufigkeit: 6. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Sensibilität und Fähigkeiten in der Begleitung und Pflege von schwerstkranken und sterbenden Menschen • unterstützen Patienten und Angehörige situationsgerecht bei der Bewältigung von Krisensituationen und deren Folgen; • können in Konflikt und Krisensituationen Hilfe einfordern. • begleiten in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen aus dem therapeutischen Team Patienten bei der Überleitung in andere Einrichtungen und Bereiche • sind in der Lage bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen situationsgerecht mitzuwirken; • kennen Strategien zur Vermeidung bzw. Bewältigung von Konflikte bzw. Krisensituationen im pflegerischen Alltag • in der Lage, den notwendigen Bedarf an Informationen für eine angemessene ethische Bewertung von Konflikt- oder Dilemmata Situationen in der pflegerischen Versorgung einzuschätzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung begründet in Prozesse der ethischen Entscheidungsfindung einzubringen. • erkennen mögliche Widersprüche mit eigenen Normen und Werten oder eigene emotionale Belastungsgrenzen und können diese gegenüber geeigneter Stelle verbalisieren, um Unterstützung in Handlungsentscheidungen 	

	<p>oder bei der Versorgung der Betroffenen zu bitten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Kenntnisse über die Besonderheiten intensivtherapeutischer Pflegeeinheiten • kennen die Möglichkeiten des Monitoring und können die Beobachtungen in ihrer Relevanz beurteilen. • erkennen einen Notfall und kennen die geltenden Verhaltensrichtlinien und setzen diese sicher ein • besitzen einen Überblick über Pflegeprobleme und Pflegemaßnahmen im Setting Intensivstation.
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul umfasst folgende Themenfelder:</p> <p>Akut lebensbedrohlich erkrankte Menschen pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation einer Intensivstation • Patientenwahrnehmung, Beobachtung und Situationseinschätzung anhand ausgewählter exemplarischer intensivtherapeutischer Pflegesituationen. • Vorstellung ausgewählter diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen mit besonderem Blick auf Erkennung des Notfalls, • Notfallmaßnahmen Reanimation • Arzneimittelwirkungen und Nebenwirkungen invasives und nichtinvasives Monitoring. • Praktische Übungen ausgewählter diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen mit besonderem Blick auf Erkennung des Notfalls, Notfallmaßnahmen Reanimation • Arzneimittelwirkungen und Nebenwirkungen • Vorstellen ausgewählter intensivpflegerischer Pflegeprobleme bei akut lebensbedrohlich erkrankten Menschen. • Planung geeigneter Pflegemaßnahmen an ausgewählten Fallbeispielen akut lebensbedrohlicher erkrankter Menschen. • Pflege von Beatmungspatienten • Pflege von Neurochirurgischen • Intensivpatienten - Schädelhirntrauma <p>Pflege Sterbender /Palliative Care</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Palliative Care als interdisziplinäre Aufgabe • Geschichte der Hospizbewegung • Organisationsformen und rechtlicher Rahmen • Total Pain Konzept • Pflegerische Möglichkeiten der Symptomlinderung • Schmerzmanagement • Gesellschaftliche Herausforderungen • Spezielle Problemlagen • Psychosoziale, kulturelle und spirituelle Aspekte • Genderaspekte, soziale Ungleichheit • Ethische Fragen am Lebensanfang bis zum Lebensende • Formen der Ethischen Fallbesprechung • Ethikkommissionen • Formen der Sterbehilfe
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Einführende Dozentenvorträge/Präsentation • Unterrichtsgespräch, Diskussion und Reflexion • Gruppenarbeiten/Partnerübungen • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Skillstraining / Skills Lab
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Problemorientiertes Lernen (POL) • Fallbeispiele/Fallarbit • Arbeit in Studiengruppen • Literaturrecherche und Literaturanalyse
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung</p> <p>Sie ist Bestandteil der staatlichen Prüfung nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung – PflAPrV) in der jeweils geltenden Fassung</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Brock, A., Kany, A., 2014, Handbuch Intensivpflege</p> <p>Larsen, R., 2016, Anästhesie und Intensivmedizin für die Fachpflege.</p> <p>Stolecki, D., 2015, Intensivpflege und Anästhesie.</p> <p>Kränzle, S., Schmid, U.: Palliative Care: Handbuch für Pflege und Begleitung. Springer Verlag, 2014</p> <p>Krumm, N.: Palliativpflege. Elsevier, Urban&Fischer Verlag, 2014</p>

	Knipping, C.: Lehrbuch Palliative Care. Huber Verlag, 2016
--	--

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 23.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.212		Modultitel: Pflege XII: Komplexes Fallverstehen	
Modulverantwortlicher: Frau Renate Frank			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 6,7	davon Kontaktzeit: 100 h davon Selbststudium: 200 h
Dauer und Häufigkeit: 6. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein gefestigtes und vertieftes Wissen zu komplexen Pflegesituationen. • besitzen ein gefestigtes und vertieftes Wissen zu relevanten exemplarischen Krankheitsbildern. • können ihr erworbenes Wissen und ihre Fertigkeiten (Skills) zielgerichtet und differenziert anwenden. • können komplexe Fälle analysieren, bewerten und geeignete Maßnahmen einleiten. Sie sind dabei in der Lage sicher die empfohlenen EBN Kenntnisse einzubeziehen. • Erfassen sicher Beratungs- und Anleitungsbedarf von Pflegeempfängern und deren Angehörigen und können adäquate Maßnahmen einleiten. • besitzen umfangreiches Wissen zum interdisziplinären Arbeiten und haben gefestigte Kenntnisse zu den wichtigsten interdisziplinären Versorgungsstrukturen. • können effizient Arbeitsabläufe planen und im Team handeln. 	
Inhalte des Moduls:		<ul style="list-style-type: none"> • Fallspezifische Wiederholung, Vertiefung und Anwendung des bisher vermittelten klinischen, ethischen, organisations- und steuerungsbezogenen sowie wissenschaftlichen Wissens und Könnens bei der Umsetzung einer evidenzbasierten Pflege in der Versorgung individueller Pflegebedürftiger mit komplexen Gesundheitsproblemen und/oder komplexen 	

	<p>VersorgungsarrangementsWissensauffrischung -und Wiederholung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skills Training mit steigendem Schwierigkeitsgrad zu komplexe exemplarischen Pflege-, Beratungs- und Anleitungssituationen • Auswertung und Reflektion der simulierten Szenarien • Freie Übungen im SkillsLab • Fallarbeit mit Planung geeigneter Pflegemaßnahmen inklusiver Begründung der ausgewählten Pflegemaßnahmen auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. • Umsetzung des Pflegeprozesses in den verschiedenen pflegerischen Settings: Versorgungssituationen, die durch den Bedarf an einem wohl abgestimmten Miteinander pflegerischer, medizinischer, therapeutischer und ggf. weiterer professioneller Angebote und Interventionen und/oder durch den expliziten Bedarf an der Einbindung familiärer oder anderer informeller Unterstützungssysteme gekennzeichnet sind
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Einführende Dozentenvorträge/Präsentation • Unterrichtsgespräch, Diskussion und Reflexion • Gruppenarbeiten/Partnerübungen • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Skillstraining / Skills Lab
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	<p>Schriftliche Prüfung: Klausur (120 min.)</p> <p>Sie ist Bestandteil der staatlichen Prüfung nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung – PflAPrV) in der jeweils geltenden Fassung.</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Nauerth, A., Bonse – Rohmann, M.,Hüntelmann, I., Raschper, P.: Endspurt Pflege Bnad 2. 1. Aufl., Elsevier GmbH München 2009.</p>

	<p>Behrens, J., Langer, G.: Evidence based Nursing and Caring. 4 überarb. Aufl., hogrefe Verlag Bern 2015. Menche, N.: Pflege heute. 6. Aufl., Urban & Fischer/Elsevier, München 2014.</p> <p>Thiemes Pflege. 12., akt. und erw. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2012</p> <p>Thieme.: I care Krankheitslehre. 1. Aufl., Georg Thieme Verlag München 2015</p> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben</p>
--	--

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 14.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.2P4		Modultitel: Praxismodul 4	
Modulverantwortlicher: Frau Anett Hollfelder			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 460 h	davon Kontaktzeit: 20 h
		SWS: 1,3	davon Selbststudium: 440 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011)		Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen im weiteren Studienverlauf auf die Einsatzgebiete im Sinne evidenzbasierter pflegerischer Vorgehensweisen zielgerichtet und patientenorientiert angewendet werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz,	
Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		<ul style="list-style-type: none"> • Pflegerische Fertigkeiten/Skills einsetzen sowie bei verschiedenen Patientengruppen anwenden. • Bei disziplinspezifischen pflegerischen Maßnahmen mitwirken. • Bedürfnisse/besondere Bedürfnisse von Patienten aller Altersklassen wahrnehmen, Veränderungen des • Gesundheitszustandes erkennen und entsprechend adäquat reagieren. • Anwendung von Instrumenten und Methoden zur pflegerischen Beobachtung und des krankheitsspezifischen Unterstützungsbedarfs bei z.B. speziell medizinisch pflegerischen Versorgungssituationen • Versorgung, Palliativversorgung oder Intensivtherapie • Kommunikationsprozesse, Anordnungsprozesse und Anordnungskaskaden anwenden und an der Ausführung • ärztlicher Anordnungen mitwirken. • Dokumentation von pflegerischer Diagnostik, • Entscheidungsfindung und Pflegemaßnahmen durchführen. • Organisationsstrukturen von Pflegeteams kennen und Rolle im Team einnehmen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Kommunikations- und Interaktionsprozesse und deren inhaltliche Gestaltung anwenden können. • Erkennen eigener Kompetenz -und Belastungsgrenzen besonders in schwierigen Versorgungssituationen. • Ethisch pflegerisches Handeln im Kontext der Entscheidungsfindung anwenden. • Es werden die Praxiserfahrungen im Rahmen der durch die Hochschule begleiteten Reflexionsund Transfereinheiten analysiert und reflektiert.
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das praktische Lernen im Pflegerischen Berufsfeld hat unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei den Praxiseinsätzen, je nach Semester und begleitenden Studienmodulen.</p> <p>Im sechsten Semester stehen im Vordergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung, Steuerung und Dokumentation hoch komplexer Pflegeinterventionen mit dem Schwerpunkt kritischer Lebenssituationen • Umgang mit dem Lebensende <p><u>Praxiseinsätze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxiseinsatz X: Bereichen Palliativ Versorgung, Hospiz, Onkologie oder Intensivstation, Notfallaufnahme (160 h) • Praxiseinsatz XI: Bereichen Palliativ Versorgung, Hospiz, Onkologie oder Intensivstation, Notfallaufnahme (160 h) • Praxiseinsatz XII: ambulante Pflege mit dem Schwerpunkt Qualitätssicherung und Beratung (140 h)
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Praxisbegleitbesuch
<p>Lernformen:</p>	<p>Praktische Anleitung durch Fachpersonal der Einsatzgebiete (Praxisanleitung der Klinik; Fachpersonen verschiedener Berufsgruppen)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</p> <p>(Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung: Praxisbericht • Beurteilung durch die Einsatzstation (Bewertet mit bestanden) • Tätigkeitsnachweis • Reflexionsbogen der Studierenden

Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	

Bearbeitet durch: KRA; TF	Datum: 21.04.2020	Version: 1.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.222		Modultitel: Forschung für Gesundheitsberufe Teil 2	
Modulverantwortlicher: Frau Prof. Dr. Barbara Baumgärtner			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS): 10 credits		Arbeitsbelastung gesamt: 300 h SWS: 6,4	davon Kontaktzeit: 96 davon Selbststudium: 204
Dauer und Häufigkeit: 7. Semester/ 1x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011)		Die Studierenden - vertiefen ihre Wissen hinsichtlich Gesundheits- und Pflegewissenschaft; - verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um die Gesundheit von Personen sowie ihre vitalen, körperlichen und psychischen Funktionen unter Berücksichtigung psychischer, sozialer und ökonomischer Komponenten zu schützen, zu erhalten, wiederherzustellen und zu fördern. - überprüfen, entwickeln und erweitern kontinuierlich ihr professionelles Wissen und ihre Fertigkeiten, um den sich verändernden Bedingungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik im Sinne einer effektiven Versorgung gerecht zu werden; - erwerben Grundkenntnisse in Statistik; - erwerben Grundkenntnisse in EBM/EBN.	

<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>222.1 Grundlagen der Statistik 222.2 Evidence Based Medicine, Nursing and Midwifery 222.3 Theorie-Praxis-Transfer 222.4 Vorbereitung auf die Bachelorarbeit</p> <p>Das Modul umfasst folgende Grundkenntnisse:</p> <p>A) Aktuelle Entwicklungen der Pflegewissenschaft; B) Grundlagen der Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrscheinlichkeitsrechnung - Deskriptive und schließende Statistik - Methoden zur Auswertung zweidimensionaler Daten - Statistische Berechnungen anhand von Statistikprogrammen (Excel, GraphStat, SPSS) <p>C) Grundlagen von EBM/EBN sowie Grundlagen des Theorie-Praxis-Transfers</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung (en):</p>	<p>Seminar, Vorlesung, Übung</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Studienleistung: Testat Statistik (unbenotet) 2. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Exposé für die Bachelorarbeit)
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual • Bachelorstudiengang Physiotherapie • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>BRANDENBURG, H.; DORSCHNER, S. (2015): Pflegerwissenschaft 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in wissenschaftliches Denken in der Pflege. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Huber.</p> <p>MÜLLER, M. (2010). Statistik für die Pflege. Bern: Huber.</p> <p>Behrens, J.; Langer, G. (2016): Evidence based Nursing and Caring: Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung – Vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft". 4. Aufl., Hogrefe: Bern</p>
--	---

<p>Bearbeitet durch: KRA</p>	<p>Datum: 18.052020</p>	<p>Version: 3.0</p>
<p>Freigegeben durch:</p>	<p>Datum:</p>	<p>Dateipfad:</p>

Modul: GP.1.213		Modultitel: Pflege XIII: Teamarbeit und Kooperation	
Modulverantwortlicher: N.N.			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 3,5	davon Kontaktzeit: 52 h	
		davon Selbststudium: 98 h	
Dauer und Häufigkeit: 7. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundlagen der Beratung sowie verschiedene Beratungsansätze (insbes. für Patienten/Pflegebedürftige, Angehörige bzw. ihre Familien, Angehörige der eigenen und anderer Berufsgruppen) kennen; • erwerben grundlegende kommunikative und pädagogisch-didaktische Handlungskompetenz hinsichtlich edukativer Prozesse; • erwerben umfangreiche theoriegeleitete Methoden-, Fach- und kommunikative Kompetenzen hinsichtlich der Initiierung von pflegespezifischen und multiprofessionellen Gesundheitsförderungsprozessen sowie Interventionskonzepten zur Förderung der Lebensqualität; • erwerben Grundkenntnisse, um Bildungsprozesse organisieren, didaktisch planen, methodisch vorgehen und Lernziele überprüfen zu können; • verfügen über Grundkenntnisse zur Beratung, Anleitung, Schulung von Patienten/ Pflegebedürftigen und Angehörigen 	
Inhalte des Moduls:		Das Modul umfasst folgende zentrale Themen: Beratung, Anleitung, Schulung Interdisziplinarität/Multiprofessionalität- Zusammenarbeit im interdisziplinären Team Patientenedukation Die Lehrveranstaltungen setzen folgende inhaltliche	

	<p>Schwerpunkt: Beratung, Anleitung, Schulung sind Bestandteil professioneller Pflegepraxis. Hierdurch werden Patienten/ Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in die Lage versetzt, Informationen und Kompetenzen im Umgang mit ihrer Krankheit/Pflegebedürftigkeit zu erwerben, Eigenverantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Pflegeberatung bedeutet sowohl Fachberatung als auch psychosoziale Beratung.</p> <p>Beratung, Schulung und Anleitung beziehen sich allerdings auch auf die eigene Berufsgruppe. Gleichzeitig wird auch die Rolle der Pflege im interdisziplinären Team in den verschiedenen Settings diskutiert.</p> <p>Die Studierenden lernen didaktische Grundlagen und praktische Anwendungsmöglichkeiten der Beratung, Anleitung, Schulung kennen.</p> <p>In Übungen werden Beratungs- und Schulungssituationen simuliert. Dabei vertiefen die Studierenden ihre bereits erworbenen Kenntnisse über Interaktionsmodelle.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Einführende Dozentenvorträge/Präsentation • Unterrichtsgespräch, Diskussion und Reflexion • Gruppenarbeiten/Partnerübungen • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Skillstraining / Skills Lab
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	<p>Schriftliche Prüfung: Klausur (120 min.)</p> <p>Sie ist Bestandteil der staatlichen Prüfung nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung – PflAPrV) in der jeweils geltenden Fassung.</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	BACHMAIR, S.; FABER, J.; HENNIG, C. (2011): Beraten will gelernt sein. 10. Aufl., Weinheim: Beltz

	<p>KLUG REDMAN, B. (2009): Patientenedukation. Bern: Huber</p> <p>KOCH-STRAUBE, U. (2001): Beratung in der Pflege. Bern: Huber</p> <p>LONDON, F. (2003): Informieren, Schulen, Beraten. Bern: Huber</p>
--	---

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 23.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.2P5		Modultitel: Praxismodul 5	
Modulverantwortlicher: Renate Frank, Anett Hollfelder, Dr. Katharina Rädels-Ablass			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 15	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 460 h	davon Kontaktzeit: 26 h	
		davon Selbststudium: 424 h	
SWS: 1,7		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich			
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Einsätze auf den Pflegeabteilungen im 7. Semester dienen der praxisbasierten Festigung, Vertiefung und Reflexion der Lehrinhalte aus den oben benannten Lehrmodulen. Die bisher erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen im weiteren Studienverlauf auf die Einsatzgebiete im Sinne evidenzbasierter pflegerischer Vorgehensweisen zielgerichtet und patientenorientiert angewendet werden. Im Vordergrund steht das selbstständige Arbeiten vor dem Hintergrund einer begründeten, fallspezifischen angemessenen Planung, Durchführung und Evaluation des Pflegeprozesses mit den nötigen Handlungskaskaden bei pflegebedürftigen Menschen mit komplexen Pflegebedarf. Die Studierenden haben die Kompetenz des Wissens und Verstehens und können, fachlich begründet, für folgende Situationen angemessen und kompetent handeln: <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung und Interpretation von besonderen klinischen und pflegerelevanten Bedürfnissen der Patienten. • Auswahl, Durchführung und Evaluation von Pflegemaßnahmen. • Mitwirkung bei Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie • Durchführung und Assistenz bei allen anfallenden Maßnahmen der Diagnostik und Therapie unter Berücksichtigung des eigenen beruflichen Kompetenzbereiches. • Sichere und begründete Anwendung von Hilfsmitteln oder von Medizintechnik soweit es fachlich/pflegerisch erforderlich ist. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten in Teams (intraprofessionell und interprofessionell) • Empathische und wertschätzende Kommunikation gegenüber Patienten , Angehörigen und Teammitgliedern • Pflegerisches Handeln aus rechtlicher Sicht • Hygienisches Arbeiten, Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes
Inhalte des Moduls:	<p>Das praktische Lernen im Pflegerischen Berufsfeld hat unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei den Praxiseinsätzen, je nach Semester und begleitenden Studienmodulen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Pflegeprozesses in den verschiedenen pflegerischen Settings. • Vorbereitung auf die praktische Prüfung <p><u>Praxiseinsätze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxiseinsatz XIII: Wahlpflichtmodul – Vertiefungseinsatz (460 h)
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsaufträge für die praktischen Übungen • Selbsterfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrungsübung • Praxisbegleitbesuch
Lernformen:	Praktische Anleitung durch Fachpersonal der Einsatzgebiete (Praxisanleitung der Klinik; Fachpersonen verschiedener Berufsgruppen)
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsordnung	<p>Studienleistung: praktische Komplexübung (unbenotet) und Prüfungsleistung: praktische Prüfung</p> <p>Die Prüfungsleistung ist Bestandteile der staatlichen Prüfung nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung – PflAPrV) in der jeweils geltenden Fassung.</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	

Bearbeitet durch: KRA; TF	Datum: 21.05.2020	Version: 1.0
---------------------------	-------------------	--------------

Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:
--------------------	--------	------------

Modul: GP.1.WP1_1		Modultitel: Führen und Leiten in Pflege und Hebammenkunde	
Modulverantwortlicher: Herr Prof. Dr. Olaf Scupin			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits		Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 6.7	davon Kontaktzeit: 100 h davon Selbststudium: 200 h
Dauer und Häufigkeit: 8. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • erwerben grundlegende wissenschaftsbasierte Methoden- und kommunikative Kompetenzen hinsichtlich Personalentwicklungsprozessen und Führungsaufgaben; • können die Teilgebiete der Personalwirtschaft betrieblich benennen und in ihrer Funktion beschreiben; • können durch Schulung einer professionsbezogenen Gesprächsführung die Praxisphänomene der Führung verstehen; • kennen die Grundlagen der Führungs- und Motivationstheorien 	
Inhalte des Moduls:		Durch den kontinuierlichen Wertewandel im Gesundheitswesen werden Trends in der Personalwirtschaft deutlich, die weit reichende Auswirkungen auf die Arbeitswelt besitzen werden. Führungskräfte, aber auch die MitarbeiterInnen, stehen immer mehr vor der Herausforderung die Unternehmensziele und die damit verbundene Arbeitsorganisation wirtschaftlich aber auch menschlich zu gestalten. Die Veränderungen gehen mit einer Dezentralisierung der Entscheidungswege, einer Steigerung der Selbstorganisationspotentiale der Unternehmensmitglieder und einer Steigerung der individuellen Selbständigkeit und Autonomiebestrebungen einher. Vor dem Hintergrund der <i>historischen und modernen Managementansätze</i> werden die Teilgebiete der <i>Personalwirtschaft (u.a.</i>	

	<p><u>Personalbedarf, beschaffung, -auswahl, -einsatz, -freisetzung und controlling</u>) anwendungsbezogen vermittelt. Für das Management der Pflege sind zur Umsetzung o.g. Wandlungsprozesse Kenntnisse in der <u>Organisationsentwicklung</u>, aber auch ausgewählter Organisationsformen pflegerischen Handelns (Pflege als Teil einer „Integrierten Versorgung“; Casemanagement; korporative Kooperation; ...), notwendig.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung,
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	aPL: Gruppenpräsentation (2 Studierende) einer Fallbeschreibung mit lösungsorientierter Führungsintervention
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual
(Grundlagen-) Literatur:	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <p>Schreyögg, Georg (2003): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien. 4., überarb. u. erw. Aufl., GABLER</p> <p>Staehe, Wolfgang H. (1999): Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 8. Aufl., München. Vahlen-Verlag</p> <p><u>Fakultative Literatur:</u></p> <p>Hentze, Joachim; Kammel, Andreas (2001): Personalwirtschaftslehre. Grundlagen, Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, entwicklung und –einsatz, 7., überarb. Aufl., UTB; HAUPT</p> <p>Hentze, Joachim (2005): Personalwirtschaftslehre Personalerhaltung und Leistungsstimulation, Personalfreistellung, und Personalinformationswirtschaft, 7., überarb. Aufl., UTB; HAUPT</p> <p>Hentze, Joachim; Kammel, Andreas (1993): Personalcontrolling. Eine Einführung in Grundlagen, Aufgabenstellungen, Instrumente und Organisation des Controlling in der Personalwirtschaft, UTB; HAUPT</p>

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 14.04.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.WP1_2		Modultitel: Praxisanleitung für Gesundheitsberufe	
Modulverantwortlicher: Frau Anett Hollfelder			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 10 credits	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 300 h SWS: 6.7	davon Kontaktzeit: 100 h	davon Selbststudium: 200 h
Dauer und Häufigkeit: 8. Semester/ 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Status, Rolle und Funktionen der Praxisanleiter/ innen • kennen grundlegende Modelle des Lehrens und Lernens • kennen verschiedene Lerntechniken und Lernmethoden für die Praxisanleitung • kennen die relevanten Gesetzesregelungen für die Ausbildungsorganisation und des Weiterbildungssektors • kennen Status, Rolle und Funktion der Praxisauszubildenden • beherrschen die Regeln einer gelungenen Kommunikation – und Feedbackkultur und können sie sicher einsetzen • können praktische Lernprozesse in der Praxis planen, durchführen und evaluieren • können den Wissenserwerb beurteilen und bewerten • kennen die beteiligten Kooperationspartner in den Ausbildungen der Gesundheitsberufe 		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische und pädagogische Grundlagen der Erwachsenenbildung • Modelle des Lehrens und des Lernens • Entwicklungslandschaft der Gesundheitsberufe • Rechtliche Grundlagen der Ausbildungsorganisation • Kommunikation und Feedback in der Ausbildung • Anleitung planen, durchführen und evaluieren 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Lernbegleitung im SkillsLab und in der Praxis (einschließlich praktischer Übungen) • Leistungsbeurteilung • Anleitung und Einarbeitung von Mitarbeitern • Lernort Praxis und Lernortkooperationen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung,
Lernformen:	Problemorientiertes Lernen (POL), Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	apL: Hausarbeit (Planung einer Anleitungseinheit von max. 1h in einem frei wählbaren Anleitungsfeld) Mündliche Prüfung: (Durchführung einer Praxisanleitung in der Praxis bzw. im SkillsLAB)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	BOHRER, A.: Lernort Praxis. 3 Aufl., Prodos Verlag 2014. WINTER, F.: Leistungsbewertung. 6. Auflage Schneider Verlag Hohengehren 2013. QUERNHEIM, G.: Spielend anleiten und beraten. 4. Auflage., Elsevier GmbH 2013. DEUTSCHES INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG (Hrsg.) (2010): Trends der Weiterbildung. Bielefeld. NOLDA, S. (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt. GLÄSER-ZIKUDA, M.: Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Klinkhardt Verlag 2007.

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 14.04.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.WP2_1		Modultitel: Advanced Nursing Practice	
Modulverantwortlicher: Herr Prof. Dr. Stephan Dorschner			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 6,0	davon Kontaktzeit: 90 h	
		davon Selbststudium: 60 h	
Dauer und Häufigkeit: 8. Semester/ 1 x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)		Die Studierenden erwerben eine erweiterte systemische und Fachkompetenz hinsichtlich der Besonderheiten von Advanced Nursing Practice und wenden ihr Wissen für die Begründung und Integration von ANP im deutschen Gesundheitssystem an. Die Studierenden kennen verschiedene etablierten ANP-Konzepte, die notwendigen Kompetenzen der Pflegenden und die zugrunde liegenden Theorien. Die Studierenden kennen die verschiedenen Rollen von ANP-Pflegenden je nach ANP-Ausrichtung und reflektieren die Übertragbarkeit in den deutschen Kontext. Die Studierenden analysieren ihre Pflegepraxis und entwickeln Visionen für eine ANP-Ausrichtung.	
Inhalte des Moduls:		Laut ICN ist eine ANP-Pflegekraft eine professionelle Pflegekraft, die über ein fortgeschrittenes Expertenwissen, umfassende Entscheidungskompetenz und klinische Sachkenntnis für die breite Anwendung verfügt. Folgende inhaltlichen Scherpunkt kennzeichnen das Modul: <ul style="list-style-type: none"> • Einführend erfolgt eine Darstellung von Merkmalen, Praxisfeldern, Bildungsstandards und Inhalten von ANP. • Für die Entwicklung von Pflegeexperten auf ANPNiveau wird die Theorie von Patricia Benner als theoretische Grundlage zur Diskussion gestellt. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Anhand exemplarischer Beispiele aus der Schweiz, Großbritannien und den USA werden die Rollen von ANP-Pflegenden analysiert. Projekte, Konzepte und grundsätzliche Überlegungen von ANP in Deutschland werden analysiert und diskutiert.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung,
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan	aPL: Referat (semesterbegleitend)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> Bachelorstudiengang Pflege Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BENNER, P. (1994): Stufen zur Pflegekompetenz. Bern: Huber</p> <p>BENNER, P.; TANNER, C. A.; CHESLA, C. A. (2000): Pflegeexperten. Bern: Huber</p> <p>HAMRIC, A. B.; SPROSS, J. A.; HANSON, C. (2009): Advanced Practice Nursing. 4. Aufl., Oxford: Elsevier</p> <p>SCHOBER, M.; AFFARA, F. (2008): Advanced Nursing Practice (ANP). Bern: Huber</p>

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 14.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.WP2_1		Modultitel: Casemanagement	
Modulverantwortlicher: Herr Prof. Dr. Olaf Scupin			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS credits): 5 credits	Arbeitsbelastung gesamt (work load): 150 h SWS: 6,0	davon Kontaktzeit: 90 h	
		davon Selbststudium: 60 h	

Dauer und Häufigkeit: 8. Semester/ 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011) Kompetenzen (nach Kompetenzprofil)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen grundlegenden Einblick in die Relevanz und die rechtlichen Rahmenbedingungen des Casemanagements für das bundesdeutsche Sozialsystem; • besitzen wissenschaftsbasierte Kenntnisse über die verschiedenen Anwendungsbereiche des Casemanagements; • sind in der Lage, den Selektionsprozess zur Fall(-gruppen)auswahl zu beschreiben und • entwickeln auf der Grundlage von Fallbeschreibungen individuelle Hilfepläne; • wenden fachtheoretische Kenntnisse für mögliche Perspektiven des professionellen Handelns an • können auf der Grundlage von Zukunftsszenarien für den Nutzer des Gesundheitssystems Handlungsoptionen entwickeln, die eine Fallführung vor dem Hintergrund einzelwissenschaftlicher Disziplinen (betriebswirtschaftliche, ethische, sozialrechtliche und organisationstheoretische Dimensionen) ermöglicht. 	
Inhalte des Moduls:	Das Casemanagement ist ein System verschiedener Methoden, durch die für Klienten oder Patienten in spezifischen Situationen jeweils definierte Ziele erreicht werden sollen (u.a. Fallanalyse, Organisationsmodelle, Finanzierungssystematiken, ...). Casemanagement (CM) findet seine Anwendung im Wesentlichen im Gesundheits- und Sozialwesen. Im Gesundheitswesen wird CM hauptsächlich zur Fallsteuerung eingesetzt, um die Fallproblematiken den verschiedenen Versorgungsangeboten anzupassen und eine effektive Patientenfallsteuerung vorzunehmen. Im klinischen Bereich wird CM von verschiedenen Berufsgruppen angewendet. Der jeweilige Fokus der Berufsgruppe entscheidet häufig über die Prämissen und die Ergebnisse. Gemeinsam ist allen Berufsgruppen jedoch die Prozessmethode des CM. Themen der Seminare: <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung des Casemanagements 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Konzepte des Casemanagements im Gesundheitswesen • Casemanagement: Methoden und Aufgabenbereiche • Anforderungen an das Berufsfeld des Casemanagements • Praxis- und Fallsituationen analysieren • Prozess-, Changemanagement und Innovationsstrategien
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung,
Lernformen:	Referat, Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsordnung	aPL: Referat (15 Minuten mit 5-minütiger strukturierter und moderierter Diskussion. Handout)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual
(Grundlagen-) Literatur:	WENDT, W. R.: Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Lambertus: Freiburg, 2014

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 14.05.2020	Version:3.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad:

Modul: GP.1.106		Modultitel: Bachelorarbeit/ Begleitkolleg zur Bachelorarbeit	
Modulverantwortlicher: Herr Prof. Dr. Stephan Dorschner			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (ECTS): 15 credits		Arbeitsbelastung gesamt: 450 h SWS: 1,1	davon Kontaktzeit: 16,5
			davon Selbststudium: 433,5
Dauer und Häufigkeit: 8. Semester/ 1x jährlich		Teilnahmevoraussetzungen: 210 ECTS	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele (Fachkompetenzen und Personale Kompetenzen, DQR, 2011)		Die Studierenden verfügen über die fachliche und methodische Kompetenz ein pflegerelevantes Thema selbständig entsprechend der wissenschaftlichen Anforderungen innerhalb der vorgegebenen Frist zu bearbeiten, in die fachübergreifenden Konzepte und Theorien im inter- und nationalen Kontext einzuordnen und die Ergebnisse fundiert zu beurteilen.	
Inhalte des Moduls:		<p>Bearbeitung einer pflegewissenschaftlichen Fragestellung.</p> <p>Begleitung des Forschungsprozesses, Beratung bei Planung und Durchführung der Arbeit.</p> <p>Die Studierenden werden bei der Abfassung ihrer Bachelorthesis im Rahmen von Begleitkolloquien unterstützt, stellen ihre Arbeit in den verschiedenen Stadien vor und diskutieren sie mit ihren Kommilitonen*innen. Dabei erhalten sie zur Bearbeitung der Fragestellung Anregungen zur Konzeptentwicklung, Durchführungsplanung und Zeitmanagement.</p>	
Art der Lehrveranstaltung (en):		Seminar (Begleitkolloquien)	
Lernformen:		Referat, Gruppenarbeit, Präsentation, Selbststudium	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung): siehe Prüfungsplan		Bachelorthesis und Kolloquium zehn Wochen Bearbeitungsfrist	

Verwendbarkeit des Moduls:	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Geburtshilfe/Hebammenkunde dual • Bachelorstudiengang Physiotherapie • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	

Bearbeitet durch: KRA	Datum: 15.4.2020	Version: 2.0
Freigegeben durch:	Datum:	Dateipfad: